



Porträt Hagen Lühje

„WIR SIND KEINE ULTRAS!“

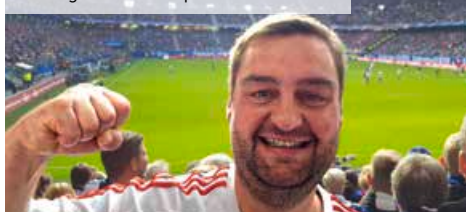
Mit Hagen Lühje kann man gut auskommen. Nur St. Pauli- und Werder-Fans haben es schwer bei ihm. Die Nordkurve im Volksparkstadion ist für den HSV-Fan die zweite Heimat. Als ehemaliger Milchviehalter ist Hagen Lühje ein gefragter MR-Betriebsshelfer.

Der Investitionsbedarf im Betrieb war ihm zu hoch und der Milchpreis zu unsicher. Deshalb entschied sich der gelernte Landwirt mit schwerem Herzen seine 135 Kühe abzugeben und die Flächen und Stallungen in Friedrichsholm zu verpachten – zum Glück für die Maschinenring-Mitglieder, die nun einen erfahrenen und hoch qualifizierten Betriebsshelfer zur Verfügung haben. Die Umstellung auf die Arbeit als angestellter Betriebsshelfer fiel dem HöLa-Absolventen anfangs nicht leicht. Heute schätzt er die abwechslungsreiche Arbeit, die geregelte Arbeitszeit und die Zeit für Urlaub und Familie. Aus seiner Arbeit haben sich sogar einige Freundschaften entwickelt. „Man lernt viele nette Leute kennen und wird zu Hochzeiten und Geburtstagen eingeladen.“ Der 39-jährige empfiehlt jedem Schulabgänger erstmal als Betriebsshelfer zu arbeiten, bis man weiß, was man will.

„Wie kommen wir an Auswärtskarten?“

„Eiderpiraten“ nennt sich der HSV-Fanclub in Friedrichsholm. Hagen Lühje ist einer von 9 Mitgliedern zwischen 25 und 60 Jahren. „Wir haben den Club gegründet um leichter an Auswärtskarten zu kommen“, erklärt der langjährige Besitzer einer Dauerkarte für das Volksparkstadion. Der Samstagnachmittag ist alle 14-Tage geblockt für die Heimspiele seines Hamburger SV. Dann macht sich der Fanclub aus dem 400-Seelen-Dorf auf in Richtung Hamburg Volkspark, um gemein-

Im Siegestaumel beim 6:2 gegen Stuttgart im Volksparkstadion



Ein Beitrag zum lebendigen Dorfleben – Hagen Lühje baute mit viel Engagement und handwerklichem Geschick beim Holmer Treff mit.

sam mit dem Herzensverein zu leiden und zu feiern. Von Gewalt und Pyrotechnik grenzen sich die Friedrichsholmer klar ab.

Gemeinschaftsraum aus Flüchtlingscontainern

Hagen Lühje ist Vorsitzender des Wege- und Bauausschusses im Gemeinderat. Der Familienvater setzt sich für ein lebendiges Dorfleben ein. Er engagierte sich beim Bau eines Gemeinschaftsraumes im Dorf. Dafür

übernahm die Gemeinde ausgediente Wohncontainer aus der Flüchtlingskrise. Mit viel Eigenleistung bauten die Friedrichsholmer einen Dachstuhl mit Satteldach, eine neue Holzfassade und öffneten die Zwischenwände der Container. Hagen Lühje war einer von 10 Eigenleistern im „harten Kern“, die nahezu jedes Wochenende aktiv waren. In diesem Jahr wurde das Dorfgemeinschaftsprojekt mit einem Helfer- und Einweihungsfest feierlich eröffnet.

Sonnengarantie und Meerblick

„Als Milchviehalter kannte ich keinen Urlaub“, erinnert sich Hagen Lühje. Als Betriebsshelfer hat er nun die Freizeit, um regelmäßig in den sonnigen Süden von Teneriffa zu fliegen. Im Ferienhaus seiner Schwester genießt er gemeinsam mit seiner Familie die Sonnengarantie und die Nähe zum Strand. Abseits des Touristentrubels schätzt Hagen Lühje besonders das Frühstück auf der Terrasse mit Blick auf La Gomera.



Hagen Lühje - Betriebsshelfer, Familienvater, HSV-Fan und aktiv im Gemeinderat.



Früh morgens von 4 bis 7 Uhr fangen freiwillige Helfer die Kitze mit Käscher und Kisten ein, nachdem die Drohne sie gefunden hat.

MR-Drohnen für den Tierschutz

KITZRETTUNG – MISSION POSSIBLE

Die Drohne fliegt ihre zuvor programmierte Route ab. Lutz Henne stoppt den Hexacopter. Auf dem Bildschirm sieht er die Umriss eines Rehkitzes. Per Funk leitet er die freiwilligen Helfer zum Fundort. Mit Käscher und Box wird das Jungtier eingefangen und am sicheren Wiesenrand abgestellt bis die Mahd beendet ist.

102 Kitze wurden im Rahmen eines Modellprojektes des Maschinenrings mit dem Hegering Hohenwestedt vor den Mähwerken gerettet. Alle Landwirte im Gebiet wurden dafür angeschrieben und auf die neue Dienstleistung hingewiesen. Vor der Mahd müssen die Flächen mit der Drohnensoftware aufgenommen und die Flugrouten programmiert werden. Dabei kommt Lutz Henne seine Erfahrung mit Modellflugzeugen und Drohnensteuerung zugute. Man müsse die Steuerung der Drohne üben, betont der stellvertretende Vorsitzende der Kreisjägerschaft West. Sie fliege zwar die programmierte „Mission“ selbständig ab, bei jedem Fund müsse dann aber auf Handsteuerung umgestellt werden.

Kein Kitz zu Tode gekommen

„100%ige Sicherheit gibt es nicht. Aber unsere Drohnen spüren mindestens 98% der Kitze auf“, schätzt MR-Geschäftsführer Thomas Harbeck. Damit sei die Drohne besser als die bisher eingesetzten Verfahren zur Vergrämung mit Signaltönen oder Flatterbändern. Lediglich die Begehung von Jäger mit Hund verbunden mit Flatterbändern liefere ähnlich gute Ergebnisse. Man habe bei der Begehung

aber nicht annähernd die Flächenleistung der Drohne. „Die aus der Jagdabgabe geförderten Kitzretter mit Signaldauererton verfügen oft nicht über genügend Akkuleistung“, so der MR-Geschäftsführer weiter. „Im Dauergrünland hatten wir die meisten Fänge, während Ackergras von den Ricken kaum als Äsungsflächen genutzt werden“. Als erfahrener Jäger weiß Thomas Harbeck, dass die Ricke bevorzugt in der Nähe von Knicks und Waldrändern äsen und dort auch die meisten Kitze zu finden sind. Es sei deshalb wichtig, dass unter den Helfern immer ein ortskundiger Jäger sei.

Tierschutz für Frühaufsteher

Die Kitzrettung findet früh morgens zwischen 4 und 7 Uhr statt. Wenn die Sonne höher steht arbeitet die Wärmebildkamera wegen der höheren Umgebungstemperaturen nicht zuverlässig genug. Viele freiwillige Helfer hätten sich bei der Kreisjägerschaft gemeldet. Durch das frühe Aufstehen am Morgen wurden es dann weniger, erinnert sich der Stellvertretende Hegeringleiter Lutz Henne. Sechs Wochen im Mai und Juni waren Drohnenpiloten und Helfer im Einsatz, zum ersten Schnitt und den frühen zweiten Schnitten.



Drohnenpilot Lutz Henne mit den Landwirten Jan Henning Tredevierth und Sönke Todt sowie MR-Geschäftsführer Thomas Harbeck.

25 bis 30 ha kann ein Team bestehend aus dem Drohnenpilot und bis zu vier Helfern jeden Morgen absuchen. Die beleuchtete Drohne steht über dem gefundenen Kitz und markiert auch in der Dunkelheit den Fundort für die Helfer. Die eingefangenen Kitze schlafen meist in den abgedunkelten Boxen am Wiesenrand. Ist die Fläche gemäht, werden die jungen Rehe freigelassen und finden über Rufe schnell die Ricke wieder, die in der Nähe geblieben ist.

Modellprojekt für Landwirte kostenlos

Der Maschinenring schaffte acht Drohnen mit Wärmebildkameras an, der Hegering Hohenwestedt sorgte für ehrenamtliche Helfer und Drohnenpiloten und der Umweltausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde förderte das Modellprojekt finanziell. So konnte die Kitzrettung im ersten Jahr kostenfrei durchgeführt werden. „Zukünftig müssen wir allerdings einen kleinen Betrag je Einsatz berechnen, um Fahrtkosten für die ehrenamtlichen Helfer sowie Finanzierungs- und Versicherungskosten für die Drohnen zu bestreiten“, rechnet Thomas Harbeck vor. Nur so könne die Dienstleistung auch längerfristig angeboten werden. Das Projekt sei aber auch zukünftig auf ehrenamtliche, freiwillige Helfer angewiesen. Ausserdem möchten wir das Angebot auf unser Ringgebiet ausweiten.

Landwirte haben gute Erfahrungen gemacht

Jan Henning Treede-Vierth bewirtschaftet einen 100 ha großen Milchviehbetrieb mit 80 Kühen in Remmels. Auf den 40 ha Grünland des Familienbetriebes konnten mit den Drohnen 5 Kitze geret-



Acht dieser Hexacopter des MR Mittelholstein waren im Mai und Juni im Einsatz.



Die Wärmebildkamera an der Drohne überträgt Bilder in Echtzeit auf den Bildschirm an der Fernsteuerung.

tet werden. Der junge Betriebsleiter ist begeistert von der neuen Methode.

„Man fährt viel entspannter mit dem Mähwerk, wenn man weiß, dass sich kein Kitz mehr auf der Fläche versteckt.“ Besonders das notwendige Erlösen verletzter Tiere ist dem Milchviehhalter sehr schwergefallen. Jan Henning Treede-Vierth ist gerne bereit, sich an den Kosten für eine verlässliche Kitzrettung zu beteiligen.



Die gefundenen Kitze werden in abgedunkelte Kisten am Wiesenrand gesetzt. Die meisten Tiere schlafen bis sie nach der Mahd wieder freigelassen werden.

Auf den 100 ha Wiesenflächen von Sönke Todt wurden 10 Kitze durch den Drohnenflug gerettet. Der Jungbauer bewirtschaftet einen 220 ha großen Milchviehbetrieb mit 250 Kühen in Remmels. „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass die Kitze am Wiesenrand in Sicherheit sind“, betont Sönke Todt. „Wir haben schon immer mit viel Aufwand Kitze gesucht, aber mit der Drohne konnten wir unsere 100 Hektar Gras deutlich schneller und schlagkräftiger absuchen.“ Neben dem Tierschutz-Aspekt sichert die effiziente Kitzrettung auch die Futterqualität. An den Tierkadavern im Silo werden Botulinum-Toxine gebildet, die der Kuhgesundheit schaden.

ACHTUNG HINWEIS

Am 14.01.2020 findet beim MR Mittelholstein um 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung zur Kitzrettung 2020 statt. Dort wollen wir gern mit Jägern aus den Hegeringen unseres Ringgebietes diskutieren, wie wir zukünftig die Kitzrettung per Drohne gestalten können. Dazu sind Sie als unser Mitglied herzlich eingeladen.

Melden Sie sich bitte bei Interesse bis zum 07.01.2020 unter 04874 9005-12 bei Thomas Harbeck an.

Anzeige



Aufräumen von Betonböden

Eversestraat 23 | 5491 SR Sint Oedenrode
 T +31 (0)413 47 66 92
 E info@van-esch.eu | van-esch.eu

MR Büro-Service
BÜRO - ...LÄUFT!

Egal ob Sie einen Aktenplan für Ihr Büro benötigen oder einen CC-Doku-Check für die nächste Kontrolle – wir haben da etwas für Sie! Ebenso können wir Ihnen ein Hoflogo entwerfen oder eine Homepage erstellen. Durch unseren Büro-Service läuft es bei Ihnen im Büro so richtig gut.
Für weitere Informationen.... – **Rufen Sie uns gerne an!**

Ansprechpartnerin: Anne Ehlers 04874 9005-33

MIETMASCHINEN VON ZU HAUSE VERMIETEN

Mehr Auslastung durch Vermietung über die Mietapp. Ihre Maschine könnte online in die Mietapp gestellt werden. Sie schicken brauchbare Bilder und wir machen Werbung für Ihre Maschine. Nur eine gut ausgelastete Maschine rechnet sich.

Ansprechpartner: Pascal Stolley 04874 9005-24

ALLTAGSBEGLEITUNG

Sie können Ihren Alltag nicht mehr richtig allein bestreiten? Der Einkauf wird schwerlich? Unterstützung im Haushalt wäre toll? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Betreuung und Entlastung für Sie und Ihre Angehörigen vom Maschinenring Mittelholstein.

Ansprechpartnerin: Astrid Pahl 04874 9005-819

Transport
WARUM GÜLLETRANSPORT PER LKW?

Sie müssen Gülle über eine längere Strecke transportieren? – Dann sind unsere LKW mit Tankaufliegern im Vergleich zum Schleppergespann die bessere Lösung! Nutzen Sie die Vorteile, wie

- großes Tankvolumen
- geringerer Dieselverbrauch + Reifenverschleiß
- schnelles Laden und Entladen
- Arbeitersparnis
- bessere Akzeptanz in der Bevölkerung

Lassen Sie sich ein Angebot machen!

Ansprechpartner: Peter Hartmann 04874 9005-14

Arbeitskräfte
FLEISSIGE HÄNDE FÜR IHREN BETRIEB

Bei uns sind Sie richtig. Zeitnah erledigen wir für Sie:

- Aufräumarbeiten
- Brennholz machen
- Steine sammeln
- Und vieles mehr ...

Ansprechpartner: Jesper Butenschön 04874 9005-72

DER AUFGERÄUMTE HOF, ABER WIE?

Sie möchten die Komplettlösung durch Gestellung eines vernünftigen 6 m³-Containers mit Deckel auf Zeit? Ein Anruf und der Container wird getauscht. Wir möchten gern hiermit einmal abfragen, ob ein solches System für Sie interessant ist.

Ansprechpartner: Thomas Harbeck 04874 9005-12

*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern,
Geschäftspartnern, Mitarbeitern und
Freunden eine besinnliche Adventszeit!*

*Wir danken Ihnen herzlichst für die gute
Zusammenarbeit und hoffen auf eine
weitere, erfolgreiche Zukunft!*

Ihr MR-Team

www.maschinenring.de/mittelholstein/mein-ring



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen

WIR MACHEN IHRE ANLAGE WINTERFEST!

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH!

* Frostschäden durch Algen und Moose in den Modulrändern vermeiden.

Mobil: 0160 9849 4208
Büro: 04832 97 95 404
duehrens@srsnord.de

www.srsnord.de



IMPRESSUM – AUSGABE 5/2019

Herausgeber
Maschinenring Mittelholstein e. V.
Dorfstraße 14 a, 24819 Nienborstel
Tel.: 04874 9005-10
Fax: 04874 9005-17
info@mr-mittelholstein.de
www.mr-mittelholstein.de

Redaktion
Uwe Reimers, Geschäftsführer
Thomas Harbeck, Geschäftsführer
Dr. Jürgen Buchholtz, Agrarjournalist

Umsetzung
trurnit GmbH | trurnit Publishers
www.publishers.de